



Jahresbericht 2017



Seniorenbund-Blättli

Computeria

Seniorenchor

Seniorentanz

Seniorenkino

Fitness 50+

**Senioren helfen Senioren
(Sen-Sen)**

Information und Beratung (IBA)

Freiwilligenarbeit (freiwillig.li)

Kursprogramm „Horizonte 60+“

altersfragen.li

Liechtensteiner Seniorenbund

Austrasse 13, 9490 Vaduz

Telefon 230 48 00

sekretariat@seniorenbund.li

www.seniorenbund.li

Vorwort

Sehr geehrte liebe Mitglieder des Liechtensteiner Seniorenbundes
Sehr geehrte Damen
Sehr geehrte Herren

Wie jedes Jahr um diese Zeit übermitteln wir Ihnen den Jahresbericht des Liechtensteiner Seniorenbundes („LSB“).

Wie üblich finden Sie darin auch die Einladung zur Mitgliederversammlung, die am Mittwoch, 9. Mai 2018, um 14:30 Uhr im kleinen Saal vom SAL in Schaan stattfindet. Im Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 können Sie neben den Berichten der Präsidentin des LSB und des Leiters der Fachstelle IBA auch jene der Verantwortlichen der Fachgruppen Fitness 50+ sowie Senioren für Senioren (Sen-Sen) lesen. Weiters beinhaltet der Jahresbericht 2017 die Jahresrechnung und den Revisionsbericht.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns sehr, Sie zahlreich an unserer Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand des Liechtensteiner Seniorenbundes

Inhaltsverzeichnis

Einladung/Traktandenliste für die Mitgliederversammlung am 9. Mai 2018 in Schaan

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2017 in Eschen

Jahresberichte 2017

- Bericht der Präsidentin
- Bericht der Informations- und Beratungsstelle Alter (IBA)
- Bericht Fitness50+
- Bericht Senioren für Senioren (Sen-Sen)
- Kommentar zur Jahresrechnung 2017
- Bilanz/Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle

Vaduz, im März 2018

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 9. Mai 2018, 14.30 Uhr im SAL in Schaan (kleiner Saal)

Traktanden:

1. Grussworte

LSB Präsidium (Präsidentin Renate Wohlwend)

Gastgemeinde Schaan (Vorsteher Daniel Hilti)

2. Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder

3. Wahl der Stimmenzähler

4. Genehmigung der Traktandenliste

5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2017 im Gemeindesaal Eschen

6. Jahresbericht der Präsidentin 2017

7. Genehmigung der Berichte 2017

Präsidentin

Informations- und Beratungsstelle Alter (IBA)

Fitness 50+

Senioren für Senioren (Sen-Sen)

8. Jahresrechnung 2017

9. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes

10. Entlastung Vereinsvorstand

11. Wahl der Vorstandsmitglieder und des Präsidiums

12. Wahl der Revisionsstelle

13. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

14. Vorschau 2018

15. Freie Anträge

Laut Statuten sind Anträge der Mitglieder an die Mitgliederversammlung schriftlich und unterschrieben von mindestens zehn Mitgliedern sieben Tage vor der Mitgliederversammlung bei der Präsidentin einzureichen.

16. Varia

17. Schlussworte der Vize-Präsidentin Josephine Biedermann

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit einem Zvieri.

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2017

vom Mittwoch, 3. Mai 2017, 14.30 Uhr, im Gemeindesaal Eschen

Anwesend: Ca. 150 Mitglieder und Gäste (*Anwesenheitslisten im Sekretariat einsehbar*)

Traktandum 1: Eröffnung und Grussworte

Die Präsidentin **Renate Wohlwend** begrüsst um 14.35 Uhr die anwesenden LSB-Mitglieder sowie die Gäste. Sie freut sich über die zahlreichen Anwesenden. Sie entschuldigt das Vorstandsmitglied Flori Kindle (ferienhalber). Besonders begrüsst werden die offiziellen Gäste und die Vorstands-Kolleg/innen.

Namentlich begrüsst werden von der Präsidentin:

- Günther Kranz, Vorsteher der Gastgemeinde Eschen
- Walter Kaufmann, Direktor der AHV/IV/FAK-Anstalten
- Markus Büchel, Vize-Präsident Familienhilfe Liechtenstein
- Hugo Risch, Leiter Amt für soziale Dienste
- Heinz Schaffer, Geschäftsführer der Lebenshilfe Balzers
- Ingrid Dolzer, Vertreterin Liechtensteiner Behinderten-Verband
- Werner Huber, Präsident Vorarlberger Seniorenbund
- Karlheinz Heeb, Vertreter von Sen-Sen
- Vertreter der Presse

Infolge der laufenden Landtags-Sitzung mussten sich sämtliche Regierungsmitglieder sowie die Landtagabgeordneten entschuldigen. Die Geschäftsleitung der LAK hat einen internen Anlass, sodass auch die Vertreter der LAK nicht anwesend sein können.

Die Präsidentin berichtet, dass sich diverse Personen von politischen Gremien sowie Vertreter von Ämtern und Organisationen und einige Mitglieder leider entschuldigen mussten. Auf ein Verlesen der Entschuldigungen wird verzichtet.

Sie bedankt sich ausdrücklich bei der Gemeinde Eschen für die kostenlose Zurverfügungstellung des Saales.

Vorsteher Günther Kranz begrüsst alle Gäste und Mitglieder – auch im Namen der anderen Gemeinden des Landes - im Gemeindesaal von Eschen. Er freut sich, dass die MV 2017 in Eschen stattfindet und dankt dem LSB für alles Geleistete, viele Menschen seien ehrenamtlich mit viel Herzblut zum Wohle der Senior/innen im Einsatz. Er unterstreicht die Bedeutung der Arbeit des LSB, seiner Fachstelle IBA und den verschiedenen Fachgruppen. Sie seien geschätzte Partner für Land und Gemeinden und als Kompetenz-Zentrum für Altersfragen im Bereich der Alters-Prävention (3. Säule der FL-Alterspolitik) sehr gefragt. Der LSB verfolge ein modernes Altersbild von aktiv – fit und selbstbestimmt.

Nachfolgend stellt er die Gemeinde Eschen kurz vor.

- Eschen/Nendeln hat aktuell 4400 Einwohner
- 1/5 der Bevölkerung von Eschen/Nendeln ist über 64 Jahre
- 4700 Arbeitsplätze sind in Eschen/Nendeln
- Er geht kurz auf die Geschichte von Eschen ein (Eschen = Wasser = Esche-Fluss)
- „Eschnerkolba“ ist ein Hinweis auf den früheren intensiven Maisanbau
- Kultur: viele kulturelle Angebote (Pfrundbauten etc.)

Er heisst nochmals alle herzlich willkommen, dankt den Verantwortlichen des LSB und wünscht allen einen guten Nachmittag im Gemeindesaal Eschen.

Traktandum 2: Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder

Die Präsidentin bittet die Anwesenden, sich im Gedenken an die im Berichtsjahr 2016 verstorbenen 35 Mitglieder des LSB von den Stühlen zu erheben und eine kurze Gedenkminute einzuschalten. Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen der Verstorbenen.

Traktandum 3: Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und anschliessend einstimmig gewählt:
Karlheinz Ospelt, Vaduz sowie Gabor Szacsvay, Triesen

Traktandum 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27. April 2016 in Schaan

Das ausführliche Protokoll wurde den Mitgliedern als Teil des Jahresberichtes 2016 ordnungsgemäss zugeschickt. Es werden zum Protokoll von den Mitgliedern keine zusätzlichen Fragen gestellt.

Das Protokoll wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Traktandum 5: Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin vermerkt, dass ihr Jahresbericht 2016 auch vorgängig zugeschickt wurde. Sie geht nochmals auf zwei wichtige Aktivitäten des Berichtsjahres 2016 ein:

Generationen-Projekt mit OS Vaduz: positive Rückmeldungen von Lehrern, Schülern und Senioren. Das Angebot soll ihrem Wunsch nach auch auf andere Schulen ausgeweitet werden.
Senioren-Plattform-Bodensee: Liechtenstein hat im Oktober 2016 den Vorsitz dieser Plattform für drei Jahre übernommen. Gute Möglichkeit zum Erfahrungs-Austausch rund um den Bodensee. Franz Jehle und Doris Wenaweser sind seitens des LSB im Präsidium vertreten. Franz Jehle (Leiter der IBA) wird auf Ende des Jahres 2017 sein Arbeitspensum reduzieren. Eine Nachfolge als Stellenleiter(in) wird zurzeit gesucht.

Traktandum 6: Genehmigung der Jahresberichte 2016

Der Jahresbericht der Präsidentin sowie die Jahresberichte von IBA, Fitness 50+ sowie Sen-Sen für das Jahr 2016 werden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Traktandum 7: Jahresrechnung 2016

Jahresrechnung

Der verantwortliche Vereinskassier Reinhold Zanghellini berichtet, dass die detaillierten Zahlen aus der Bilanz sowie der Erfolgsrechnung im Jahresbericht ersichtlich sind. Er zeigt drei Folien: Aufwand/Ausgaben, Ertrag/Einnahmen sowie das Vermögen per 1. Januar 2017 total: CHF 204.599,41 / davon Sen-Sen CHF 51.946,26 / Vermögen LSB somit CHF 152.653,15.

Reinold Zanghellini bedankt sich bei den Mitgliedern des LSB – insbesondere für die zusätzlichen Spenden durch Aufrundung des Mitgliederbeitrags - bei der Regierung für die jährlichen Beiträge und besonders bei der Aafke-Stiftung und der LLB für die Spenden. Die Mitglieder wünschen keine zusätzlichen Informationen und Erklärungen zur Jahresrechnung 2016.

Revisionsbericht

Auch die Rechnung 2016 wurde von der Revisionsstelle GN Treuhand Vaduz geprüft und in Ordnung befunden und zur Genehmigung empfohlen. Auf ein Vorlesen des Revisionsberichtes wird verzichtet. Die Präsidentin legt Jahresrechnung und Revisionsbericht zur Genehmigung vor.

Traktandum 8: Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes

Die Jahresrechnung 2016 und der Revisionsbericht werden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt und an den Kassier Reinhold Zanghellini verdankt.

Traktandum 9: Entlastung des Vereinsvorstandes

Vereinsmitglied Emil Guthauser, Vaduz, stellt an die Mitgliederversammlung Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung.

Traktandum 10: Wahl der Revisionsstelle

Der Vorstand des LSB schlägt die bisherige Revisionsstelle GN Treuhand Anstalt Vaduz für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle vor.

Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Traktandum 11: Vorschau Jahresprogramm 2017

Die Präsidentin Renate Wohlwend greift bei ihrer Vorschau 2017 einige wichtige Eckpunkte auf:

Der Vorstand tagt weiterhin sehr intensiv und nimmt Anregungen aus der Mitglieder-Befragung vom Jahresende sehr ernst
Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Generationen.

Ein Zwischenbericht soll am 1. Oktober (Tag der älteren Menschen) vorliegen.
Sie dankt den Vorstandsmitgliedern für die tolle Zusammenarbeit.

Traktandum 12: Festlegung des Mitgliederbeitrages ab 2018

Nach der moderaten Erhöhung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2017 (Einzelmitglieder CHF 30.- / Ehepaare CHF 40.-) schlägt der Vorstand vor, den Mitgliederbeitrag für 2018 auf dem Stand von 2017 zu belassen.

Es werden diesbezüglich keine Wortmeldungen gewünscht.

Die Mitgliederversammlung stimmt der Belassung des Mitgliederbeitrages auf dem Stand 2017 einstimmig zu.

Traktandum 13: Freie Anträge

Es wurden keine schriftlichen Anträge eingereicht.

Traktandum 14: Varia

Unter diesem Punkt werden seitens der Mitglieder keine Wortmeldungen gewünscht.
Die Präsidentin dankt nochmals allen und wünscht noch einen gemütlichen Nachmittag im Kreise der anwesenden Mitglieder des LSB.

Traktandum 15: Schlusswort durch Vize-Präsidentin Josephine Biedermann

Die Vize-Präsidentin des LSB Josephine Biedermann dankt Präsidentin Renate Wohlwend für den enormen Einsatz für den LSB. Die Fussstapfen der Vorgängerin Christl Gstöhl seien gross gewesen. Sie lädt alle dazu ein, das Angebot von Fitness 50+ auf der Homepage des LSB zu studieren – es gibt tolle Angebote für alle.

Einen herzlichen Dank richtet die Vize-Präsidentin an Herrn Bruno Ritzler vom Gemeindesaal Eschen sowie an Willy Schwarzer für seinen selbstgebrannten Schnaps, der nach dem Zvieri verteilt wird.

Abschliessend dankt sie allen für ihr Kommen und wünscht noch einen schönen Nachmittag.

Die Mitgliederversammlung 2017 des LSB endet um 15.20 Uhr.

Zum Abschluss wird noch ein kleiner Zvieri (Fleischkäse mit Kartoffelsalat) offeriert.

Jahresberichte 2017

Bericht der Präsidentin

Der Vorstand blickt auf ein arbeits- und ereignisreiches Jahr zurück.

Wie im letzten Jahr verteilen wir unsere Aufgaben unter den Vorstandmitgliedern

Beck Max

Biedermann Josephine, Vizepräsidentin

Gaden Peter

Kindle Flori

Kranz Walter

Müssner Renate

Wohlwend Renate, Präsidentin

Zanghellini Reinhold, Vizepräsident + Kassier

Der Vorstand ist zu acht Sitzungen zusammengetreten, an denen auch Franz-Josef Jehle als Protokollführer und Doris Wenaweser teilgenommen haben. Hier wurden die laufenden Geschäfte diskutiert und darüber Beschluss gefasst.

Der geschäftsführende Ausschuss, in dem die Präsidentin mit der Vizepräsidentin und dem Vizepräsidenten / Kassier zusammenarbeitet, trat zwecks Vorbesprechung wichtiger Geschäfte und zur Vorbereitung der Vorstandssitzungen sowie schliesslich zu persönlichen Gesprächen mit den Bewerberinnen und dem Bewerber für die Nachfolge von Franz-Josef Jehle als Stellenleiter der IBA Informations- und Beratungsstelle für das Alter zusammen.

Jahresrückblick 2017

Im Rahmen des laufenden Tagesgeschäftes bei der LSB Geschäftsstelle gibt es auch immer wieder Korrespondenzen und kurze Besprechungstermine, die seitens der Vorstandsmitglieder wahrgenommen werden.

Seit Sommer 2016 hat die Präsidentin im Redaktionsteam von „mittendrIn“ Einsitz; es ist dies die Quartalszeitschrift des Liechtensteiner Behindertenverbandes. Die Sitzungen und je nach Aufgabenverteilung das Verfassen redaktioneller Beiträge sind eine interessante Auseinandersetzung mit den Themen, welche die Menschen mit besonderen Bedürfnissen bewegen.

Vorstandsmitglied Max Beck ist Koordinator für die Zusammenarbeit mit der Oberschule Vaduz (OSV), wo bereits seit einigen Semestern das sogenannte Generationenprojekt erfolgreich läuft.

Max Beck, die Vizepräsidentin und die Präsidentin konnten junggebliebene Seniorinnen und Senioren begeistern und motivieren, sodass wir einige für Jung und Alt interessante Zusammenkünfte in der OSV hatten.

Da Franz-Josef Jehle in den Ruhestand trat, wurde seine Stelle ausgeschrieben und war ein Auswahlverfahren festzulegen. Der Geschäftsausschuss trat zu einigen mehrstündigen Sitzungen zusammen, in denen er die zahlreichen Bewerbungen gemäss Kriterienkatalog sichtete, sortierte und persönliche Kandidaten-Gespräche führte.

Am 19. Juni 2017 wählte der Vorstand einstimmig Jakob Gstöhl zum Nachfolger von Franz-Josef Jehle.

Nachfolgend seien einige Daten besonderer Anlässe genannt:

28. Januar

Gemeinsames Abendessen mit den Fitness 50+ - Leiterinnen im Restaurant Löwen, BERN, zum Gedankenaustausch und als kleines Dankeschön. Seitens LSB nehmen Josephine Biedermann, Doris Wenaweser und die Präsidentin teil.

3. Mai

Mitgliederversammlung 2017 im Gemeindesaal Eschen (siehe dazu das Protokoll)

11. bis 18. Mai

Kulturreise per Bus nach Ravenna und Venedig, geführt von Markus Hofer und begleitet von Franz-Josef Jehle.

Seitens Vorstand haben Josephine Biedermann und Renate Wohlwend teilgenommen.

16. bis 23. Mai

Ferienreise nach Griechenland-Olympische Riviera

Seitens Vorstand haben Josephine Biedermann und Max Beck teilgenommen.

Alt-Präsidentin Christl Gstöhl war als umsichtige Reisebegleiterin dabei. Sie führt weiterhin das Ressort „Seniorenreisen“. Seitens Sekretariat wird sie von Doris Wenaweser tatkräftig unterstützt.

17. bis 21. September

Herbstreise an die Blumenriviera mit Ausflügen nach San Remo, Monte Carlo und Nizza. Verdankenswerter Weise stand Max Beck, einziger Teilnehmer seitens Vorstand, als Ansprechperson zur Verfügung; dies hat er gerne getan und es hat auch seine Freude an dieser wunderbaren Reise nicht gemindert.

1. Oktober

Wir feierten den Tag der älteren Menschen im SAL Schaan.

Für Unterhaltung sorgten der Seniorenchor und das Duo Zwietracht, für Speis und Trank war der Partyservice von Benjamin Kranz zuständig.

25. Oktober

Tagung der Senioren Plattform Bodensee in Arbon, Kanton Thurgau.

In dieser grenzübergreifenden Vereinigung treten Delegationen aus Seniorenorganisationen rund um den Bodensee zusammen, um Themen der Alterspolitik zu diskutieren und ihre Erfahrungen auszutauschen. Der LSB wird seit vielen Jahren durch Franz-Josef Jehle vertreten. Im Herbst 2016 hatte Liechtenstein auf drei Jahre den Vorsitz übernommen; dies geschieht im Rotationssystem der Mitgliedsländer und -kantone.

Assistiert von Doris Wenaweser, die für die Vorbereitung und Organisation grossen Einsatz gezeigt hat, führte Franz-Josef Jehle durch ein interessantes Halbtagesprogramm, das mit einer Besichtigung des dortigen Museums abgeschlossen wurde.

2. November

Erster Arbeitstag von Jakob Gstöhl, künftiger IBA Geschäftsleiter. Er schaute seinem Vorgänger Franz-Josef Jehle über die Schulter und konnte bestens in seine verantwortungsvolle Rolle eingeführt werden.

Fachstelle und Fachgruppen des LSB

Die **IBA Informations- und Beratungsstelle Alter** besteht seit September 2008 und wurde erfolgreich von Franz-Josef Jehle geleitet, der Ende 2017 in den verdienten Ruhestand getreten ist (siehe Jahresbericht); nach fünfwöchiger Einarbeitungszeit hat Jakob Gstöhl Anfang Dezember die Leitung der IBA übernommen. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfüllung bei seinen neuen herausfordernden interessanten Aufgaben!

Sen-Sen Senioren für Senioren besteht als bewährtes unentbehrbares Selbsthilfeprojekt (siehe Jahresbericht).

Fitness 50+ bietet unter der Leitung und Koordination von Josephine Biedermann, mit Unterstützung der für die Administration zuständigen Doris Wenaweser, eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Bewegung (siehe Jahresbericht).

Computeria

Auch im Berichtsjahr trafen sich allwöchentlich, jeweils Mittwoch-Vormittag, mit Ausnahme der Schulferienzeit, 15 bis 20 Personen, die unter Anleitung von Hannes Mannhart ihr Wissen und Können zur Nutzung eines Computers vertiefen wollen.

Herzlichen Dank an Hannes! Wir hoffen sehr, ehestmöglich eine Person zu finden, die ihm entlastend zur Seite stehen kann.

Seniorenkino

Die jeweils an einem Freitag Nachmittag angebotenen Filme wurden auch im Berichtsjahr mit stark schwankender Teilnehmerzahl besucht.

Gegen Jahresende 2017 konnte der LSB-Vorstand mit den TAKINO-Verantwortlichen verschiedene Neuerungen besprechen, wonach die Bewirtung von diesen selbst durchgeführt wird, sie eine Saisonkarte zu verbilligtem Eintrittspreis anbieten, etc.

Unser Dank geht an Thea und Traudl, die bis dahin die Besucher in den Vorstellungspausen mit Kaffee und Kuchen verwöhnt haben.

Seniorentanz

Seit zwei Jahrzehnten treffen sich Tanzfreudige am ersten Samstag eines Monats im „Falknis“, Vaduz, wo sie bei Livemusik ihrem Hobby frönen. Wilma Verling und Katharina Nipp sind unermüdlich dabei: Herzlichen Dank an die beiden Tänzerinnen!

Seniorenschor

Die gesangsfreudigen Männer und Frauen unseres Chors stellen mit ihrem reichhaltigen Repertoire unter Beweis, dass Singen jung hält. Auch im Berichtsjahr sind sie unermüdlich zu Proben und öffentlichen Auftritten zusammengekommen. Ihnen allen und dem Dirigenten sei Dank!

Mitgliederstand

per 1.1.2017	1734
Todesfälle	32
Austritte (Wegzug, Abmeldung, etc.)	75
Neueintritte	165
per 31.12.2017	1824 (Zuwachs 5,19%)

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder und sagen ihren Familien und Freunden unsere aufrichtige Anteilnahme.

Dank

Allen voran gilt mein Dank meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie Doris Wenaweser (Sekretariat) und Franz-Josef Jehle sowie Jakob Gstöhl (Stellenleiter der IBA). Wir arbeiten speditiv erfolgreich zusammen, pflegen auch gemütliches Beisammensein zum privaten Austausch, meist anlässlich der Geburtstags-z' Vieri.

Ich sage unseren LSB-Mitgliedern ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Treue, die sie auch durch Teilnahme an unseren Veranstaltungen beweisen, für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung, sowie für ihre über den Mitgliedsbeitrag hinausgehenden Spenden; alle Geldbeiträge fliessen in unsere vielfältige Arbeit zum Wohle der Seniorinnen und Senioren im Land.

Ich bin beeindruckt von dem Engagement der vielen ehrenamtlich tätigen Personen, die ihre Erfahrung, ihr Wissen und Können in den Fachgruppen des LSB einsetzen, und ich will ihnen an dieser Stelle im Namen des Vorstandes meinen herzlichen Dank aussprechen.

Nicht zuletzt geht mein Dank namens des Seniorenbundes an die für uns zuständigen Mitarbeiter beim Amt für Soziale Dienste sowie beim Ministerium für Gesellschaft. Es freut mich, dass wir seitens des Vorstandes mit den Genannten auch informell kommunizieren können.

In einem motivierten Team von Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie einer flotten hilfsbereiten Sekretärin und einem unternehmungsfreudigen freundlichen IBA-Stellenleiter engagiert man sich gerne zum Wohle der Seniorinnen und Senioren im Land. Ich blicke auf ein gutes Jahr 2017 zurück und freue mich sehr, dass das neue Jahr ebenso gut begonnen hat.

Schellenberg, März 2018

Renate Wohlwend, Präsidentin

Bericht der Informations- und Beratungsstelle Alter (IBA)

Das Berichtsjahr 2017 war seitens der Informations- und Beratungsstelle Alter (IBA) – als eine Fachstelle des Liechtensteiner Seniorenbundes (LSB) – geprägt von zwei Schwerpunktthemen: einerseits die Planung/Durchführung der inhaltlichen Schwerpunkte der IBA im Rahmen des Auftrages für das Jahr 2017, andererseits die Nachfolge-Regelung des Leiters der IBA, nachdem Franz Jehle Ende des Jahres 2017 offiziell in Pension ging.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Arbeit „Prävention im Alter“ mit seinen verschiedenen Facetten war auch im Berichtsjahr stets Leitgedanke. Zu den Zielsetzungen der IBA gehören:

- Förderung eines aktiven, sicheren und selbstbestimmten Lebens im Alter
- Unterstützung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Prozessorientierte Begleitung des Älterwerdens

Hauptaufgabe der IBA ist und bleibt es, ältere Menschen aus Liechtenstein in ihrem Alltag zu begleiten und zu unterstützen. Dies in Form von **Informationen** und **Beratungen** oder in **Angeboten zur Gestaltung ihrer Freizeit**. Aufgabe der IBA ist es aber auch, nicht nur für Mitglieder des LSB tätig zu sein, sondern für alle Seniorinnen und Senioren des Landes. Die gesellschaftlichen Herausforderungen nehmen stetig zu und viele aktuelle Themen (demografische Entwicklung, Altersbild, Sicherung der Sozialwerke etc.) haben direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Lebensqualität unserer älteren Menschen im Land.

Im Vorstand des LSB war natürlich die Nachfolge-Regelung des Leiters der IBA ein Schwerpunkt. Nachdem der bisherige Leiter Franz Jehle das ganze Berichtsjahr vollenden durfte, wurde von ihm sein Nachfolger, Jakob Gstöhl aus Eschen, ab dem 2. November in die Arbeit eingeführt, Systempartnern vorgestellt und die verschiedenen Aufgaben besprochen.

Der vorliegende Jahresbericht der Informations- und Beratungsstelle Alter (IBA) soll im Folgenden einige Arbeits-Schwerpunkte konkreter aufgezeigt.

Zusammenarbeit/Vernetzungen

Mit grosser Freude konnte auch im Berichtsjahr 2017 festgestellt werden, dass die IBA mit ihren Tätigkeiten immer wieder als kompetenter Partner im Sozialsystem Liechtenstein anerkannt wird. So kann festgehalten werden: die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Partnern (Regierung, Ämter, Organisationen und Institutionen) funktioniert hervorragend. Hier tragen sicherlich die kurzen Kommunikationswege und die gegenseitige Wertschätzung dazu bei.

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Ziel der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit möglichst viele Synergien mit dem Träger der IBA – dem LSB – zu nutzen, ist wiederum gut aufgegangen und hat bestens funktioniert. So wurden auch im Berichtsjahr 2017 wieder vier Ausgaben vom „Seniorenbund-Blättli“

gemeinsam zwischen LSB und IBA gestaltet und verschickt. Zusätzlich ist die laufende Aktualisierung der Homepage des Seniorenbundes „www.seniorenbund.li“ ein gemeinsames Anliegen. Diese liefert zusätzliche Informationen über Dienstleistungen und Angebote des LSB und der IBA.

Die laufenden Veranstaltungen vom Kursprogramm „Horizonte 60+“ werden wie üblich in insgesamt drei Quartalsprogrammen (März/April, Mai bis Juli sowie August bis Dezember) publiziert. Interessierte Seniorinnen und Senioren finden dort detaillierten Informationen und Hinweise für die verschiedenen Angebote. Neben den Mitgliedern des LSB werden auch die Seniorentreffpunkte und andere Organisationen und Institutionen zum Auflegen beliefert. Zudem werden in den beiden Tageszeitungen mit Kurztexten auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen. Auch wurden vereinzelt in Gemeinde-Informations-Broschüren über die Arbeit des LSB und der IBA informiert.

Beratungsgespräche

Im Berichtsjahr konnte erfreulicherweise die Anzahl der von der IBA angebotenen Beratungsgespräche wieder massiv erhöht werden. Insgesamt 40 Personen (Vorjahr 27) haben kompetente Hilfestellung erhalten. Auch bezüglich der Themen der telefonischen oder persönlichen Beratungen standen im Berichtsjahr wieder Fragen zu Testament, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Vermittlung von Kontaktadressen, finanzielle Fragen, Fragen zu stationärer und häuslicher Pflege (Ferienbetten, Eintritt ins Heim) im Mittelpunkt. Dem Leiter der IBA ist es bei diesen Beratungsgesprächen wichtig, einfühlsame, lösungsorientierte Hilfestellung (Hilfe zur Selbsthilfe) durch die Weitervermittlung von Kontaktadressen der zuständigen Stellen und Institutionen anzubieten.

Hilfestellung/Beratung zum Betreuungs- und Pflegegeld

Auf Wunsch der Regierung hat die IBA per 1. Januar 2011 die Aufgabe der Beratung und Hilfestellung für Bezüger/Angehörige der häuslichen Betreuung- und Pflege (Pflegegeld) übernommen. Schwerpunkte dabei sind die Hilfestellung bei der Anmeldung und bei der Jahresabrechnung des Pflegegeldes. Insgesamt muss im Berichtsjahr von einer leicht sinkenden Nachfrage ausgegangen werden.

So konnten im Berichtsjahr wie im Vorjahr 23 telefonische Kontakte sowie 17 (im Vorjahr 22) persönliche Treffen (auch Hausbesuche) für hilfeschende Betroffene und/oder Angehörige verbucht werden. Dafür wurden ca. 17 Arbeitsstunden (Vorjahr 20) aufgewendet. Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege funktioniert aus der Sicht der IBA weiterhin problemlos. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Vergleichszahlen 2010 bis 2017

Jahr	Betreuungs- und Pflegegeld			Beratungen allgemein	Kursangebot Horizonte 60+
	Kontakte Tel.	Kontakte pers.	Zeitaufwand		
2010				36 Personen	21 Kurse / 300 TN
2011	118	69	120 Std.*	24 Personen	20 Kurse / 518 TN
2012	71	32	37 Std.	18 Personen	21 Kurse / 535 TN
2013	53	33	43 Std.	37 Personen	21 Kurse / 496 TN
2014	41	23	28 Std.	37 Personen	21 Kurse / 622 TN
2015	32	25	25 Std.	36 Personen	20 Kurse / 544 TN
2016	23	22	20 Std.	27 Personen	20 Kurse / 506 TN
2017	23	17	17 Std.	40 Personen	18 Kurse / 403 TN

* Übernahme der Zuständigkeit / viele klärende Gespräche/Kontakte mit Regierung, Ämtern, Organisationen

Seniorenferien 2017

Nach 27jähriger Durchführung fanden die traditionellen Seniorenferien im Bregenzerwald zum letzten Mal statt. So wurde im Berichtsjahr die schon traditionelle Senioren-Ferienwoche angeboten und durchgeführt. Vom 22. bis 28. April 2017 konnten wiederum 19 Senior/innen aus Liechtenstein eine erlebnisreiche Ferienwoche im Hotel Schiff in Hittisau miteinander verbringen. Unsere Gäste werden dabei wie immer von Familie Metzler und ihre Mitarbeiter/innen wieder mit viel Liebe rund um die Uhr kulinarisch und persönlich verwöhnt. Die Senior/innen aus Liechtenstein wurden dabei abermals von den drei ehrenamtlich tätigen Frauen Bertile und Doris Brunhart aus Balzers sowie Marie-Theres Biedermann aus Schellenberg engagiert begleitet. Alle drei Betreuerinnen waren z. T. über 20 Jahre als ehrenamtliche Betreuerinnen dabei. Nun haben sich die drei Frauen ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen. Ihnen möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den engagierten und doch verantwortungsvollen Einsatz während alle den Jahren aussprechen. Herzlichen Dank auch an die LAK, welche die Seniorenferien aus dem Guido-Feger-Fonds jeweils nach Bedarf finanziell unterstützen.

Freiwilligenarbeit

Leider konnte im Berichtsjahr das Ziel der neuen Ausrichtung von freiwillig.li nicht erreicht werden. Nach den anfänglichen tollen Besprechungen der Arbeitsgruppe wurde der Power durch die Ablehnung des Budgets für die Weiterentwicklung von freiwillig.li abrupt gestoppt. Gegen Ende des Jahres 2017 konnte ein erster Entwurf der neuen Homepage besichtigt werden.

Die Umsetzung liegt nun in den Händen des neuen Leiters der IBA.

Senioren-Plattform Bodensee (SPB)

Nachdem Franz Jehle am 27. Oktober 2016 als Person einstimmig zum Präsidenten der SPB gewählt wurde, fanden im Berichtsjahr fünf Sitzungen im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan sowie die Delegiertenversammlung in Arbon statt. Franz Jehle und Doris Wenaweser werden der SPB bis Oktober 2019 im Vorstand zur Verfügung stehen. Hauptthema in der SPB ist die Weiterführung der Alterstagung Bodensee, nachdem die SPB als neuer Träger zugesagt hat.

Kursangebot „Horizonte 60+“

Auch im Berichtsjahr konnte das Kurangebot „Horizonte 60+“ erfolgreich durchgeführt werden. Inhaltlich wurde das Angebot wieder von kulturellen, geschichtlichen und altersrelevanten Themen geprägt. Ein Höhepunkt war eine einwöchige Studienreise „nach Ravenna und Venedig“ im Juni 2017 unter der Leitung von Dr. Markus Hofer. Wiederum sehr eindrucksvoll war ein Tagesausflug mit der Bernina-Bahn von Chur nach Poschiavo und retour. Von den 20 (Vorjahr 20) ausgeschriebenen Veranstaltungen konnten im Berichtsjahr 18 Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden. Leider mussten zwei Veranstaltungen abgesagt werden. Dies entspricht aber trotzdem einer stolzen Durchführungsquote von 90% (Vorjahr 100%). An diesen ganz unterschiedlichen Veranstaltungen haben 403 Personen (Vorjahr 506 TN) teilgenommen.

Altersfragen.li an der GEKON

Vom 15. bis 17. September 2017 fand im SAL in Schaan der 1. Liechtensteiner Gesundheitskongress GEKON statt. In Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Gesellschaft und der IBA hat diese die Aufgabe gefasst, einen Informationsstand zum Thema „Altersfragen.li“ zu planen und durchzuführen. Neben der IBA als Betreuer der Homepage haben daran die vier grossen Organisationen mitgewirkt: Liechtensteinisches Landesspital, Familienhilfe Liechtenstein, Lebenshilfe Balzers und LAK. Jede der vier Organisationen hat

den Stand mit Personal und zusätzlichem Infomaterial verstärkt. Dies wurde von den Besucher als sehr positiv bewertet. Altersfragen.li konnte an diesen drei Tagen einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Herzlichen Dank

Dieser Jahresbericht wird mein letzter Jahresbericht für die IBA sein. Nach neunjähriger erfolgreichen und engagierten Tätigkeit als Leiter der IBA werde ich ab dem 1. Januar 2018 offiziell die Pension genießen. Ich werde andere Schwerpunkte in meinem Leben und Alltag setzen. Gerne hätte ich noch in einem kleinen Teilzeit-Pensum für den LSB/IBA weitergearbeitet.

Dieser Jahresbericht bietet mir die letzte Möglichkeit, lieben Menschen für ihr aktives Wirken und Handeln zu danken. An erster Stelle möchte ich den vielen Menschen danken, welche mir über Jahre hinweg das Vertrauen geschenkt haben und die verschiedenen Dienstleistungen und Angebote benützt haben. Ein dickes und herzliches Dankeschön ergeht an alle die tollen und kompetenten Kursleiter/innen und Referent/innen. Ganz herzlichen Dank auch an die Systempartner (Regierung, Ämter, Institutionen und Vereine), wo ich immer wieder viel Verständnis und Wohlwollen spüren durfte.

Einen Dank möchte ich auch an die Mitglieder des vorherigen und des aktuellen Vorstandes des LSB richten. Sie haben mich und meine Arbeit während neun Jahren unterstützt und tolle Rahmenbedingungen und den erforderlichen Freiraum für meine alltägliche Arbeit gefördert. Ein herzliches „Danke“ auch an meine langjährige Bürokollegin Doris vom Sekretariat des LSB für ihre tatkräftige Unterstützung und die vielen gemeinsamen Stunden zum Wohle unserer Seniorinnen und Senioren.

Meinem Nachfolger, Jakob Gstöhl, wünsche ich das nötige Einfühlungsvermögen für die Anliegen und Wünsche der älteren Generation und viel Kraft für den herausfordernden Alltag.

Franz-Josef Jehle, Leiter der IBA 2008 bis 2017

Bericht der Fachgruppe fitness 50+

Unser Leitgedanke

Da wir den Seniorensport als Teil eines sozialen Netzwerkes im Alter sehen, geben wir nicht nur dem „Bewegen“, sondern auch dem „Begegnen“ einen bedeutenden Stellenwert.

Durch ein vielseitiges und attraktives Bewegungsangebot möchte der Liechtensteiner Seniorenbund möglichst viele Seniorinnen und Senioren motivieren, sich regelmässig in einer unserer kunterbunt gemischten Gruppen mit Gleichgesinnten zu bewegen.

Senioren- bzw. Erwachsenensport ist mehr als Sport, Fitness und Turnen, er hat ein gesundes Älterwerden und eine lebenslange selbständige Handlungsfähigkeit zum Ziel. Die Trainierbarkeit von Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Gleichgewichtsfähigkeit bleibt auch im Alter erhalten. Darum gilt: Wer sich körperlich betätigt, bleibt beweglich und wer beweglich ist, kommt auf seinem Weg besser voran. Und das nicht nur körperlich sondern auch geistig.

Unser Kursangebot

Unser umfangreiches Kursangebot umfasst Fitgymnastik, Männerturnen, Seniorenturnen, Walking- und Nordic Walking, Wassergymnastik/Schwimmen, Folkloretanzen und Velofahren. Die Kurse finden während des ganzen Jahres ausser in den Schulferien statt. Eine Ausnahme bildet das Angebot „Velofahren“. Die Velotouren werden von Anfang April bis Oktober als Halb- oder Ganztagestouren angeboten.

14 Seniorensport-Leiterinnen bieten abwechslungs- und erlebnisreiche Lektionen und Touren, bei denen die Geselligkeit und der Spass nicht zu kurz kommen! Im Berichtsjahr bewegten sich 320 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den verschiedenen Gruppen; 294 neue Abos wurden ausgestellt.

Neues Angebot: Soft Nordic Walking – langsames Walken

Dieses richtet sich an Personen, welche bei den bestehenden Walking-Gruppen das Tempo nicht mithalten können – sei es aus gesundheitlichen Gründen nur vorübergehend, um dann später wieder in eine schnellere Gruppe zu wechseln, oder weil sie lieber langsamer walken möchten und die „SOFT-Nordic-Walking-Gruppe“ vorziehen.

Spezialangebot: E-Bike fahren

Am 11. April 2017 fand ein halbtägiges Kursangebot für E-Bike Fahrerinnen und -fahrer statt. Dieses Angebot hat mit Theorie und praktischen Übungen dazu beigetragen, sich auf unterschiedlichen Wegen und in vielerlei Situationen sicher zu fühlen. Auch geübte Fahrer konnten ihre Technik und ihre Sicherheit im Strassenverkehr durch diesen Kurs verbessern.

Leiterinnenteam

Durch jährliche Weiterbildung ist unser Leiterinnenteam immer auf dem neuesten Stand, was Bewegung und Gruppenleitung angeht.

Begegnungen und Besprechungen

Im Januar trafen wir uns zum Jahresessen im Restaurant Löwen in Bendern, wo wir gemeinsam einen gemütlichen Abend verbrachten.

Am 30. Juni 2017 haben wir uns getroffen, um unsere Erfahrungen, allfällige Verbesserungsvorschläge und Anliegen zu besprechen. Dies ist eine willkommene Gelegenheit, uns zu sehen, auszutauschen und zu spüren, dass wir uns alle für eine wertvolle Sache engagieren.

Ehrungen Leiterinnentätigkeit

Marie-Louise Hoch – 10 Jahre

Judith Meile – 10 Jahre

Rosmarie Steiner – 10 Jahre

Beim Jahresessen überreichten wir den Jubilarinnen einen Gutschein mit einem herzlichen Dank für den grossen Einsatz.

Dank

Ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön möchte ich dem Fitness 50+ Leiterinnenteam aussprechen für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Zudem bedanke ich mich ganz speziell bei allen Teilnehmenden der Bewegungsgruppen von fitness 50+.

Ihr seid toll!!!

Was wäre fitness 50+ ohne euch?!?!

Planken, im März 2018
Josephine Biedermann

Bericht der Fachgruppe Senioren für Senioren (Sen-Sen)

Die Hilfeleistungen unserer Mitarbeiter in den Tätigkeitsbereichen **Hilfe in Haus und Garten (HHG)** und **Fahrdienst**, wurden mit vorbildlichem Einsatz und zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden durchgeführt. Die lobenden Rückmeldungen der Kunden geben den Mitarbeitern weiterhin Ansporn die gewünschten Aufträge sorgfältig auszuführen.

Dank den Mitarbeitern im **Fahrdienst**, die sich täglich zur Verfügung stellen, können wir fast alle Anfragen der Kunden abdecken.

Besonders erwähnenswert sind die Zuverlässigkeit und das grosse Engagement unserer Mitarbeiter und ihre gute Zusammenarbeit.

Mitarbeiter – Neuzugänge und Abgänge

Der Mitarbeiterstand im Berichtsjahr ist: in Haus und Garten 5 Personen und im Fahrdienst 4 Personen.

Die Mitarbeiter im Bereich **Haus und Garten (HHG)** sind gut organisiert und bilden ein eingespieltes Team. Unsere Kunden sind stets zufrieden. Im Bereich Haus und Garten sind wir immer wieder bemüht neue Mitarbeiter zu finden und konnten im Berichtsjahr einen Neuzugang verbuchen. Für den **Fahrdienst** sind zwei Personen fix im Einsatz und zwei weitere Personen die im Gartenbereich tätig waren, stellen sich als Ersatz (mit ihren Privatfahrzeugen) zur Verfügung.

Neuzugang HHG: Kurt Büchel, Balzers, per 01.01.2017

Arbeitsleistung

Zusammengefasst wurden in diesem Jahr in 456 Einsätzen 1021 Arbeitsstunden geleistet (im Vorjahr 480 E / 1229 Std). Davon entfielen auf die Arbeiten in **Haus und Garten (HHG)** 650 Stunden (Vorjahr 868), auf den **Fahrdienst** 371 Stunden (Vorjahr 361).

Sen-Sen ist weiterhin bemüht seine Selbständigkeit zu erhalten und seine Tätigkeit zur Unterstützung älterer und bedürftiger Menschen in Liechtenstein eigenverantwortlich und selbstfinanziert auszuüben.

Erfahrungen

Die von uns angebotenen Dienstleistungen werden von einem bestimmten Personenkreis regelmäßig und dankbar in Anspruch genommen. Dabei ist eine Reihe von persönlichen Beziehungen entstanden, die einen wichtigen sozialen Aspekt unserer Tätigkeiten darstellen.

Anwendung des Freibetrages von CHF 4'200.—

Die Fitness Leiterinnen hatten (gemäss Abklärungen von der damaligen KBA) einen Jahres Freibetrag von CHF 4200.00 ohne Abzüge (AHV, Steuern usw.). Nur bei Mehrverdienst, über die CHF 4200, wurden die Abgaben berechnet. Gleich wurden auch die Mitarbeiter von Sen-Sen behandelt.

Der neue Kassier des LSB hat die Anwendung des bisherigen Freibetrages von CHF 4'200.— mit der zuständigen Abteilung der Steuerverwaltung abgeklärt, um allfälligen Nachforderungen durch die zuständigen Behörden zu entgehen.

Der Freibetrag von CHF 4'200.— ist dann anzuwenden, wenn es sich um Entschädigungen, die von Vereinen oder Organisationen an ihre Mitglieder als Vorstandsentschädigung oder für (gelegentliche) Arbeitseinsätze ausbezahlt werden und es sich um Spesenvergütungen handelt die damit als beitrags- und steuerfreie Unkostenentschädigungen anzusehen sind. (Art. 9 Bst, b SteV)

Nicht als beitrags- und steuerfreie Unkostenentschädigung gelten Entschädigungen für Personen, die in einem gewöhnlichen Arbeits- oder Auftragsverhältnis für Vereine und Organisationen arbeiten und ihre Arbeiten normal abrechnen und die anfallenden Spesen separat vergütet werden.

Da dies bei unseren Mitarbeitern zutrifft, kann der Freibetrag von CHF 4'200.— ab 1.1.2017 nicht mehr angewendet werden und somit muss die volle Entlohnung versteuert werden.

Mitarbeitertreffen

Heidi und Karlheinz Heeb luden die Sen-Sen Mitarbeiter im September zum Jahrestreffen ein. Das bot uns wieder Gelegenheit zur persönlichen Begegnung und zum Gedankenaustausch, der wie immer rege genutzt wurde. Karlheinz berichtete über die Gründung und die 90-jährige Geschichte der Maria-Stiftung (Sponsor von Sen-Sen). Gleichzeitig informierte er über den Wechsel im Stiftungsrat der Maria-Stiftung und der AAFKE STIFTUNG (auch Sponsor von Sen-Sen).

Neu im Stiftungsrat der AAFKE STIFTUNG wird für Karlheinz Heeb seine Tochter Johanna Heeb Einsitz nehmen. Im Stiftungsrat der Maria-Stiftung wird Dr. Peter Prast Karlheinz Heeb ersetzen. Karlheinz betont, dass ihm Sen-Sen sehr am Herzen liegt und er sich dafür einsetzt, dass Sen-Sen weiterhin Zuwendungen von beiden Stiftungen erhalten wird.

Heidi verwöhnte uns einmal mehr mit einem köstlichen Menu und Karlheinz war stets besorgt, dass die Gläser nie leer waren. Wir durften einen wunderschönen und gemütlichen Abend bei Familie Heeb verbringen. Ein herzliches Dankeschön, auch im Namen der Mitarbeiter, an Heidi und Karlheinz.

Doris Wenaweser führte mit den Mitarbeitern einige Gespräche im Sekretariat, je nach Bedarf, durch.

Doris Wenaweser hat an allen LSB-Vorstandssitzungen aktiv teilgenommen.

Dank

Die finanzielle Lage von Sen-Sen ist dank der grosszügigen Unterstützung durch unsere Sponsoren und dem Einsatz unserer einsatzwilligen und zuverlässigen Mitarbeiter stabil. Wir sagen danke an unsere Sponsoren.

Bei der Präsidentin des LSB, Frau Renate Wohlwend und den Vorstandsmitgliedern des Liechtensteinischen Seniorenbundes bedanken wir uns für die angenehme und gute Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren engagierten Mitarbeitern, die unseren Kunden stets hilfreich zur Seite stehen und immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen haben.

Vaduz, im März 2018

Karlheinz Heeb, Leitungs-Ausschuss
Florian Kindle, Leitungs-Ausschuss
Doris Wenaweser, Sekretariat

Kommentar zur Jahresrechnung 2017

Die Ertragsrechnung weist für das Jahr 2017 einen konsolidierten Einnahmenüberschuss von CHF 13'505.81 aus. Die nachstehende Aufstellung zeigt, wie sich das Jahresergebnis und das Vereinsvermögen zwischen dem LSB (inkl. IBA + Fitness 50+) und Sen-Sen aufschlüsselt:

	<u>LSB</u>	<u>Sen-Sen</u>	<u>Total</u>
Vermögen per 31.12.2017 in CHF	152'653.15	51'946.26	204'599.41
Reingewinn 2017 in CHF	<u>9'948.90</u>	<u>3'556.91</u>	<u>13'505.81</u>
Vermögen per 01.01.2018 in CHF	162'602.05	55'503.17	218'105.22

Die Buchhaltung von Sen-Sen wird Ende Jahr jeweils mit der Buchhaltung des LSB konsolidiert und wird in der oben präsentierten Jahresrechnung auch so dargestellt. Im Kommentar der Jahresrechnung werden Reingewinn und Vermögen separat ausgewiesen.

Unsere Fachabteilung Sen-Sen weist im Berichtsjahr einen kleinen Gewinn aus, da mit Arbeiten in Haus und Garten höhere Erträge erwirtschaftet werden konnten. Es wird immer schwieriger neue Helfer für Sen-Sen zu rekrutieren, was sich für die nächste Zukunft eher negativ in der Erfolgsrechnung niederschlagen dürfte.

Die Erfolgsrechnung des LSB weist auch im Berichtsjahr einen kleinen Gewinn aus, sodass wir unsere Reserven leicht erhöhen konnten. Der LSB steht auch weiterhin auf gesunden Beinen.

Ausser auf seine Eigenleistungen darf sich der Seniorenbund auf zwei weitere bedeutende Einnahmequellen stützen: Die Landesbeiträge (festgelegt in einer Leistungsvereinbarung) und die Spenden. Gerne benützen wir daher die Gelegenheit uns bei der Landesregierung und bei unseren Spendern herzlich zu bedanken.

Reinhold Zanghellini, Kassier

Bilanz per 31. Dezember

(mit Vorjahresvergleich)

	2017 CHF	2016 CHF
AKTIVEN		
Anlagevermögen		
Maschinen und Einrichtungen	1.00	1.00
EDV/Computer	1.00	1.00
Fahrzeuge	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	3.00	3.00
Umlaufvermögen		
Debitorenforderungen	1'820.00	6'464.64
Kautionen/Depot	100.00	0.00
Flüssige Mittel	202'844.42	210'519.50
Total Umlaufvermögen	204'764.42	216'984.14
Aktive Rechnungsabgrenzungen	59'431.75	71'772.01
TOTAL AKTIVEN	264'199.17	288'759.15
PASSIVEN		
Eigenkapital		
Vereinsvermögensvortrag	204'599.41	182'409.71
Erlösüberschuss	13'505.81	22'189.70
Total Eigenkapital	218'105.22	204'599.41
Rückstellungen	0.00	0.00
Fremdkapital		
Lieferantenverbindlichkeiten	16'897.90	18'325.69
Total Fremdkapital	16'897.90	18'325.69
Passive Rechnungsabgrenzungen	29'196.05	65'834.05
TOTAL PASSIVEN	264'199.17	288'759.15

Liechtensteiner Seniorenbund LSB**9494 Schaan****Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Berichtsjahr**

	2017 CHF	2016 CHF
ERTRAG		
Landessubventionen	300'064.35	281'929.70
Beiträge	43'379.65	30'115.00
Spenden	59'656.75	59'811.00
Erträge LSB	189'052.92	173'845.00
Erträge Fitness 50+	55'313.20	55'721.75
Erträge IBA	74'715.19	74'478.72
Erträge Sen-Sen	30'395.20	40'312.35
Sonstige Einnahmen	3'577.00	4'088.60
Zinsertrag	22.73	25.66
Fremdwährungsgewinne	3'820.48	0.00
Total Ertrag	759'997.47	720'327.78
AUFWAND		
Aufwand LSB	176'357.41	153'789.54
Aufwand IBA	75'560.15	74'101.47
Aufwand Sen-Sen	8'369.25	7'028.25
Personalaufwand (inkl. Entschädigungen Leiterinnen Fitness 50+)	330'295.35	329'494.40
Abschreibungen & Wertberichtigungen	0.00	4'152.00
Mietaufwand	22'763.00	22'824.90
Nebenkosten/Energiekosten	4'828.60	3'553.70
Versicherungen	2'878.20	2'881.80
Unterhalt EDV, Maschinen & Einrichtungen	7'661.60	1'647.30
Verwaltungsaufwand (Sekretariat/Bürospesen/Telefon/etc.)	12'922.50	11'180.70
Sonderaufwand (Tag des älteren Menschen/Freiwillig.li/etc.)	47'150.65	29'929.75
Beiträge an andere Seniorenorganisationen	4'694.92	4'085.20
Spesen & Entschädigungen	8'384.75	13'220.80
Buchhaltung / Revision / Rechtsberatung	2'208.60	2'300.40
Fremdwährungsdifferenzen	0.00	827.71
Bankspesen	2'331.43	2'449.36
Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen/Inserate	40'085.25	34'670.80
Total ordentlicher Aufwand	746'491.66	698'138.08
Ergebnis der gewöhnlichen Vereinstätigkeit	13'505.81	22'189.70
Ausserordentliche Aufwände	0.00	0.00
Erlösüberschuss	13'505.81	22'189.70

Bericht der Revisionsstelle
an die Mitgliederversammlung des
Vereins **Liechtensteiner Seniorenbund LSB**
9494 Schaan

Vaduz, 7. Februar 2018

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung des Liechtensteiner Seniorenbund LSB für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist ein Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Ein Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Vorstandsmitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Erlösüberschusses nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Vereinsstatuten entsprechen.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

GN Treuhand Anstalt



Roland Rohrer



Markus Bürzle

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz & Erfolgsrechnung)

AltersFRAGEN.li

Ein Online-Angebot der Informations-
und Beratungsstelle Alter (IBA)

WaskosteteinHeimplatzin
Liechtenstein?

Wieso sind alle Vorgänge rund um das
Betreuungs-undPflegegeldsokompliziert?

Wo und wie kann ich weitere soziale Hilfestellung
in finanzieller Hinsicht vom Land bekommen?

Alle Antworten auf www.altersfragen.li





Liechtensteiner Seniorenbund

Austrasse 13, FL-9490 Vaduz – www.seniorenbund.li und www.altersfragen.li

Öffnungszeiten: werktags von 7.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Sekretariat

Tel. 230 48 00 / sekretariat@seniorenbund.li

Informations- und Beratungsstelle Alter (IBA)

Tel. 230 48 01 / iba@seniorenbund.li

Senioren für Senioren (Sen-Sen)

Tel. 230 48 02 / sensen@seniorenbund.li

Fitness50+

Tel. 230 48 00 / fitness@seniorenbund.li